

# Dorfmodal uf Halbmascht

Lustspiel in drei Akten von Jens Exler

Schweizer Mundartbearbeitung: Carl Hirrlinger

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	5 H / 5 D	ca. 110 Min.
<b>Schorsch Noser</b> (162)	Gemeindepräsident und Gastwirt	
<b>Hedi Noser</b> (105)	seine Frau	
<b>Fredi Noser</b> (137)	beider Sohn	
<b>Adi Mock</b> (82)	Bauer und Gemeinderat	
<b>Mirta Mock</b> (72)	seine Frau	
<b>Hermi Renner</b> (88)	Bauer und Gemeinderat	
<b>Selma Renner</b> (73)	seine Frau	
<b>Anni Räber</b> (55)	Posthalterin	
<b>Uschi Brieger</b> (36)	Lehrerin	
<b>Jonny Nüssli</b> (44)	Jagdaufseher	

**Zeit:** Gegenwart  
1. Akt ein Wochentag, nachmittags  
2. Akt 14 Tage nachher, am späteren Nachmittag  
3. Akt am Abend des folgenden Tages

**Ort der Handlung:** Wirtstube bei Nosers

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens 11 neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

### **Bühnenbild:**

Gepflegte, modern eingerichtete Landgasthof-Stube. Hinten rechts die Theke mit Bierzapfsäule etc., dahinter Gläser- und Flaschenregal, in der Mitte ein offener Rundbogen zur Küche. In der rechten Wand die Türe nach aussen, daneben die Garderobe und ein Zigaretten-Automat, evt. Musik- oder Spielautomat. In der linken Ecke ein Fenster, darunter Eckbank und Stammtisch. Links und rechts vorne je ein Tisch mit vier Stühlen. - Die übrige Gestaltung bleibt dem Regisseur, bezw. Bühnenbauer überlassen.

### **Inhaltsangabe**

In nicht ganz uneigennütziger Absicht hat der Gemeinderat von Oberhausen die Eröffnung eines Nachtclubs beschlossen. So verbringen denn neuerdings auch die Gemeindeväter die meisten Abende an "wichtigen Sitzungen", statt im trauten Familienkreis. Dies natürlich sehr zur Verärgerung und Verbitterung ihrer Frauen, die unter Anführung der rückständigen Posthalterin das "unwürdige Etablissement" vehement bekämpfen. Doch wäre guter Rat teuer, wenn nicht die Glanzidee von Fredi und der jungen Lehrerin Uschi eine die Männerwelt total überraschende Lösung herbei führen würde.

## **1. Akt**

### **1. Szene:**

—

Wenn der Vorhang aufgeht, sitzen Anni, Mirta und Selma mit ernsten Gesichtern am Stammtisch. Hedi steht hinter der Theke und poliert Gläser. Alle haben ein Getränk vor sich stehen. Es herrscht eine gespannte Atmosphäre.

**Anni:** *(nachdem sie einen Schluck getrunken hat)* Wiit simmer würkli efäng cho mit eusere Dorf moral.

**Alle:** *(schütteln die Köpfe)*

**Mirta:** Eifach unerhört! So öppis in eusem Dorf!

**Selma:** Wär hett au so öppis 'dänkt, s isch es Eländ.

**Hedi:** En absoluti Schand isch es. S reinscht Sündebabylon.

**Anni:** Aschtand und Moral chömed total uf de Hund.

**Selma:** Aber ebe: wänns Manne git, wo so öppisem naa ränned, muess mer sich ja nöd wundere.

**Mirta:** Häsch rächt. Aber was wottsch, s git jetz halt emal Type, wo ooni settigs gar nöd chönd läbe.

**Hedi:** Es Glück, dass eus nöd eso gaat. Für euseri Manne isch sone Schweinerei gottlob kās Thema.

**Anni:** Si chömed au gar nöd dezue, vor luuter Gmeindratsitzige: all Oebig chrampfeds ja bis tüüf i d Nacht ie. Händ gar kä Ziiit für unmoralischi Gedanke. Und zu allne Problem häre jetz na die Aextra-Sitzig, bloos wägem - sägemers emale vorsichtig - wäge dām "Etablissemänt". Scho eleige d Exischtänz vo somene Lokal isch e Beleidigung für euses Dorf. Das säg ich! Und i frög mi wüerkli, wie lang dass mir eus so öppis überhaupt sölled gfalle laa.

**Selma:** Früener hett mer sich sonen Schuppe überhaupt nöd chönne vorschstelle. Aber d Ziiit wird ja immer verrückter, und vo de Moral wämmer gar nöd rede.

**Mirta:** S söll ja diräkt unheimlich usgsee deet inne und heig sogar es eländ schummerigs Liecht. I de Türe häts es Guckloch, wo jede zerscht kontrolliert wird, bevors en ine lönd.

**Hedi:** Und znacht getrout mer sich ja bald chuum me veruse. D Auto parkiereds sogar scho uf em Trottoir.

**Anni:** Und wies amigs d Autotüre zue chlöpfed! Nöd emal me mit Schlaftablette oder Baldrian cha mer sini Rueh finde. Und wohär chömed die Glüschtlar-Gschaltar? Alles settig us de Schtadt, wo deet waarschinli iri gheime Wüensch müend verchlämme und sich bin eus uf em Land wänd cho ustobe.

**Selma:** Klar, deheim getroued sich die nöd emal bime Schaufeischer vome Schriptiis-Lade schtaa z bliibe und meined, uf em Land känn si sowiso niemert.

**Mirta:** "Schriptiis", wänn i das Wort nur scho ghöre. (*schüttelt sich*) Isch doch ekelhaft.

**Hedi:** Die händ eus ja es schöns Guggel-Ei is Dorf gleit.

**Selma:** Nimmt mi nur wunder, was eigetli die junge Meitli über so öppis dänked, wo halbe blutt müend ume laufe und iri "Gäscht" bediene.

**Mirta:** Nüüt. Däne fäält doch s primitivschi Schamgfüül.

**Anni:** Ja, mini Dame, ich chan ire Aerger versehtaa, s gaat mer au nöd besser. Die "Dämli", wo sich da äne nacktig bis as Halszäpfli ufe für schäbigis Gäld aglotze lönd, sind en absoluti Beleidigung für euses Gschlächt. Und wänn mir eus nöd wehred, hämmer bald emal s totali Sodom und Gomorrah.

**Alle:** (*stimmen zu*) Richtig! - Jawool! - Genau - So isch es!

**Anni:** Dass eueri Manne dienschtlisch händ müesse das Bumslokal go inschpiziere isch scho schlimm gnuég.

**Hedi:** De Schorsch isch bloss als Gmeindpresidänt dinne gsi und nöd als Maa, das muess mer usenand halte. Schliessli muess er ja wüsse, was gschpillt wird, wänn er drüber muess urteile.

**Selma:** Ebe. Au min Hermi isch nur us reiner Verantwortig als Gmeindrat go luege. Privat gieng dä nie so neimet hee.

**Mirta:** Ir glaubed goppel nöd, min Adi seig freiwillig go guene? D Partei hät en gschickt und drum hät er sich halt müesse opfere.

**Anni:** Solangs nur bi däm bliibt, cha mer ja nüüt säge. Si müends ja schliessli chönne objektiv beurteile. Aber mer dörf jaa nöd glaube, s Mannevolch seig uf ewig immun gag settigi Versuechige. Maa bliibt Maa! Zum Glück bin ich ledig und muess mer kä Sorge mache über asligi Uswüch. Im Interesse vom guete Ruef vo allne Fraue han i ja au de Aatrag an Gmeindrat gschellt, dass das Lokal wieder söll gschlosse wärde.

**Hedi:** Wie isch s au mänschemögli, dass mer so öppis überhaupt bewilliget hät?!

**Mirta:** Da frögsch am beschte din Maa. Er isch schliessli de Gmeindamme und zueschtändig für "so öppis".

**Hedi:** Wohär hett er sölle wüsse, dass es sone Schpelunke git?

**Anni:** Eigetli nimmts mi ja scho wunder, was bi däne diverse "amtliche Reschersche" überhaupt use glueget hät.

**Selma:** (*kleinlaut*) De Hermi hät gseit, eso schlimm wie d Lüüt säged, seigs au wieder nöd. S söll sogar rächt gmüetli sii.

**Hedi:** Wie wottsch du wüsse, öbs a säbem Abig, wo de Gmeindrat z Bsuech gsi isch, au würlkli s ganzi Programm bracht händ?

**Selma:** Scho nöd, aber ...

**Hedi:** ... Ebe.

**Mirta:** Gseender. Wänns nöd im voruus en Tisch reserviert hettet, wär weiss was, na alles z gsee übercho hettet! Und drum wott de Adi namal gaa, ooni Voramäldig, eifach inkognito.

**Selma:** Ja, de Hermi häts au gseit.

**Mirta:** Wie meinsch das?

**Selma:** Heja. Er wotts ebe ganz genau wüsse, bevor er sich es Urteil macht. A säbem Abig seig nämli kei "oben oone" - Bedienig gsi.

**Anni:** Einewäg. Die "Schönheitstänzerinne" händ sich doch uszoge, mee oder weniger, oder?

**Selma:** Schiints, ja.

**Anni:** Also, bitte!

**Hedi:** De Schorsch hät gseit, bevor s letscht Lümpli abegfalle seig, heig mer s Liecht abglöscht. Wäg däm wott er die Dämli au namal überrumple. Zum sicher sii.

## 2. Szene

**Fredi:** *(kommt von draussen)* Halli-hallo, wieder emal e Gheimsitzig vom Fraue-Schutzverein under em Vorsitz vo der Ober-Schutzpatronin Fräulein Poschthalteri Räber, wo scho in Oomacht flüügt, wänn si nur emal ime Hefkli es blutts Chinderfudi gseet.

**Hedi:** Fredi, bis so guet, gäll.

**Fredi:** *(holt sich hinter der Theke eine Cola, öffnet sie, trinkt aus der Flasche)* Gaat dänk wieder emal ums Lieblingsthema "Night Club".

**Selma:** Und ums fräch Benää vo junge Dorfbewooner, wo nöd emal chönd verhindere, dass sie us de Schtadt chömed go guene.

**Anni:** Mer händ e groossi Ufgab, wänn mer wänd defür Sorge, dass mer in euserem Dorf nöd total im Grossschtadt-Sumpf versinkt.

**Fredi:** Das ganz Theater isch ja wüerkli s Tüpfli i d Fasnachts-Ziitig: Gmeindrats-Sondersitzig und Chaos im Kafichränzli wäg es paar nacktige Beereli. Was söll das dänn? Mer sind doch kei Neandertaler wo vonere verchnorzte Moralpäpschtin müend kuriert wärde.

**Hedi:** Fredi! Dänk ächli, was d seisch. S isch doch wüerkli unerhört, was mer im Dorf efäng für Zueschtänd händ.

**Fredi:** Mueter, eerlich, s isch doch nüüt anders als reine Konkurränz-Niid.

**Hedi:** Mach mi nöd z lache. Euseri Wirtschaft lauft ja mee als guet. Und für s Säali hät sich uf de Samschtig de Schpänglermeischer-Verband agmäldet und e Wuche schpööter chunnt de Männerchor vo Schpalebüre.

**Fredi:** Die chömed aber sicher nöd nur wäg dine grosse Cordon-Bleu. Beschtimmt au, will ebe in eusem Dorf öppis lauft, wills emal so richtig de Plausch wänd ha. Aecht giggerig sinds doch uf die junge Bibeli da äne.

**Anni:** D Eer vo eus Fraue wird efäng eländ vertrampet, s dräit sich alles nur na um ... Sex-Erotik.

**Fredi:** Weiss nöd was sie für Vorschtellige händ, aber ich glaub, iri Fantasie schüusst schauderhaft is Chruut. Ires Urteilsvermöge über die Zueschtänd i däm Nachtklub isch waarschinli scho ächt underentwicklet.

**Hedi:** Fredi, wottsich jetz äntli s Muul hebe! Schäm di. Si müend gwüss entschuldige, Frölein Räber.

**Mirta:** Fredi, bisch wüerkli gemein.

**Selma:** Ich muess au säge, eso redt mer eifach nöd.

**Fredi:** Isch doch waar. Was söll dänn so gschämigs laufe i däm Lade? Verzelled si emal, Frölein Räber.

**Anni:** Lieber biiss mer d Zunge ab. Ich wone ja grad vis-ä-vis und gseene vom Feischer us gnuet vo däm Gläuf.

**Fredi:** Schtimmt. S ganz Dorf weiss scho, dass si amigs im Nachthämp hinder de Vorhäng füre gneissed.

**Anni:** So? Und dass sie es ganz bsunders Interässi händ für di neu Leereri, weiss mer öppe au scho.

**Fredi:** Händ si öppis degäge?

**Anni:** Au sonen Fall, wo mer sich muess schäme. Die laat nämli d Meitli mit de Buebe zäme im Waldweiher bade.

**Fredi:** Aeh, wie gruusig - tz-tz-tz.

**Anni:** Isch es au. Die weiss ja gar nöd, was si däne Chind aatuet. En Schade a Liib und Seel für ires ganzi Läbe chömeds doch über.

**Fredi:** Drum sind si dank em Vatter so lang uf de Seel umeknüünlet, bis er s ganzi Revier um de Waldweiher ume hät la ihaage und verriegle und au grad na e Badeverbot-Tafele inepänglet hät.

**Anni:** Wänn mir Erwachsni nöd würded uf d Moral und de Aschtand vo de junge Lüüt luege, gsäächs gli na vill ärger us uf dere Wält.

**Fredi:** S nimmt mi scho wunder, was unaschtändig söll sii, wänn Chind - i Badchleider notabene - mitenand tuend bädele. Aber ebe, die händ halt villicht na en underentwickleti Fantasie.

**Anni:** Händ sie en Aanig! Und wänn das Frölein mitene Theaterschtückli probet, wo s denand sogar müend en Chuss gää - isch das villicht au harmlos?

**Fredi:** Si sind ene dank bloss niidisch.

**Anni:** Junge Maa, ich bin en aschtändigi Frau.

**Fredi:** Das glaubene sofort. Isch dank für ire Jaargang au nüme bsunders schwär.

**Alle:** *(Zeichen der Empörung)*

**Anni:** Und soo eini wott Leererer und für d Juged es Vorbild sii, danke!

**Fredi:** *(einen Schritt näher)* Jetz losed sie guet zue, Frölein Räber. Minetwäge chönd si über dä Nachtklub schimpfe so vill si wänd. Si chönd sogar go Shtinkbombe ine rüere, s gaat mi nüüt aa. Wänn si aber em Frölein Brieger wänd Dräck naa rüere, chönnt mir ganz liecht e Sicherig dure bränne. Hämmer eus verschtande?

**Hedi:** Fredi, jetz isch aber gnueg!

**Mirta:** Dass di nöd schämsch, esoo mit em Frölein Räber z rede!

**Selma:** Wänn min Bueb wärsch, chämsch jetz trotz dinere Grössli na e paar hinder d Ooren über, s Frölein Räber meints wüekli nur guet.

**Fredi:** Frög mi nur, wo. Mit irem Talänt zum Intrigiere isch si sogar em Tüüfel na Kilometer voruus.

**Hedi:** Wart nur, ich sägs em Vatter scho, was du für en Flegel bisch.

**Selma:** Chunnt doch alles nur vo däm Schtraps-Silo, oder wie s däm säged. Die usgschämte Frauezimmer mached ja au euseri Junge scho ganz durenand.

**Hedi:** Zum Glück nüme lang. Im Gmeindhuus äne wird i däre Schtund über s Schicksal vo dere Laschterhööli entschiede. Und dänn isch de Dorffriede scho bald wieder im Sänkel.

**Fredi:** Freu di nöd z früe. Wär weiss, villicht isch sogar de Eint oder Ander vo eusne "Dorfheilige" gar nöd esoo unglücklich über dä Schpunte.

**Selma:** Du würdsch bigoscht amänd na is Fүүschtli lache, wänn es wär!

**Fredi:** Warum au nöd, wänn das euseri Moralschefin ächli chönnt ärgere!

**Anni:** Lönds en doch rede, mini Dame. Eueri Manne verdiened euses vollschi Vertroue. Ich bi überzüügt, dass di guet Sach wird siige. Das wämmer jetz doch emal luege!

### 3. Szene

*(Schorsch, Adi und Hermi kommen ziemlich niedergeschlagen von draussen herein)*

**Schorsch:** *(geht hinter die Theke, holt 3 Bierflaschen und Gläser)*

**Adi und Hermi:** *(setzen sich zu den Frauen an den Stammtisch)*

**Hedi:** Was isch dann mit eu passiert? Ir lueged ja drii wie wänn er tätsch übercho hetted. Schorsch, was isch los?

**Schorsch:** *(setzt sich mürrisch zu den andern)* Lass mi i Rueh!

**Mirta:** *(zu Adi)* Wie isch s gange mit der Abschtimmig?

**Adi:** Scheisse!

**Selma:** *(mit grossen Augen zu Hermi)* Söll das öppe gheisse ...?

**Männer:** *(nicken stumm)*

**Schorsch:** Genau das, ja.

**Fredi:** *(bricht in schallendes Gelächter aus)*

**Schorsch:** Was gits da so blöd z grinse?

**Hedi:** *(kommt hinter der Theke hervor)* Wie isch dänn das mügli? Ir händ doch d Meerheit, oder?



**Schorsch:** Mer händ en Verräter im Gmeindrat. Eine hät für di andere gschtimmt.

**Frauen:** Waas?? - Welle??

**Schorsch:** Kei Aanig. S hät e gheimi Abschtirmig gää.

**Fredi:** Mir gits öppis! E Verschwörig im Gmeindrat! Hahaha!

**Hedi:** Dänn bliibt dä Schandfläck?

**Schorsch:** *(Adi und Hermi nicken resigniert)* S gseet so us.

**Anni:** *(steht entschlossen auf)* Das zeigt düütli, mini Dame, wie de Lascherschtraal sogar quer dur eusere Gmeindrat gaat. Das dörfe mer eus nöd büüte laa!

**Mirta:** Wär muess dänn egetli gschützt wärde? Mir Bürger oder die schmierig Chnelle?

**Anni:** Eis isch klar: uf jede Fall kapituliere mer na lang nanig vor eme ... Lokal, wo sogar d Ziitige schriibed, dass d Fraue "zu puure Luschtobjekt degradiert wärded".

**Fredi:** Aber nei, Frölein Räber! Für sie isch doch d Gfaar wüerkli nüme riesig.

**Anni:** *(zu Schorsch)* Ich weiss, Herr Gmeindamme, sie und iri tapfere Manne händ nur s Allerbescht welle für euses Dorf. Und si chönd nüüt defür, dass für gwüssni Lüt nüüt me heilig isch. Aber mir Fraue lönd nöd lugg, bis de Sündepfuul mit Schtumpf und Schtiil usgräucheret isch. Ich weiss, si verschtönd eus.

**Schorsch:** Absolut, Frölein Räber, absolut.

**Fredi:** *(zu Anni)* Wieso sind si egetli so sicher, dass min Vatter uf irer Siite schtaat?

**Hedi:** Was söll jetz das, Fredi? Bisch wüerkli en Frächling!

**Fredi:** He, eis schtaat uf jede Fall fescht: eine hät klämmt.

**Anni:** Si wänd doch nöd öppe ire eige Vatter verdächtige?

**Schorsch:** *(zu Fredi)* Was fällt dir egetli ii? Was söll ich dänn für es Interesse ha, zum gäge mini Lüt z schtimme?

**Hermi:** Das nääm mi au wunder.

**Adi:** Wett i scho na nöcher wüsse.

**Fredi:** Als Gmeindamme muess er doch au s finanzielle Wool vo sim Dorf im Aug ha, also au d Schtüür-Inaame. Wämmer nur dänkt, was dä Nachtklub für es Gläuf hät. Us allne Himmelsrichtige chömed doch die Brüeder cho iri Schtütz la gheie. Also chönnts doch sii, dass er us luuter Verantwortig ... heja ...

**Hermi:** Wämmers eso alueget, chönnts verschtäntli sii.

**Adi:** Wär en plausible Grund, ja.

**Fredi:** I wett ja em Vatter nüüt i d Schue schiebe. Aber ebe, bevor mer sones Gäldchueli metzget, sött mer s scho guet überlegge.

**Schorsch:** Du seisch es. Natürli muess mer das. *(überlegt kurz)* Aber nänei, ich bis nöd gsi, dass er s nur wüssed!

**Anni:** Nei aber au, Herr Noser, si chönd eim ufrichtig leid tue, wämmer muess mit erläbe, wie si sich gäg ires eige Fleisch und Bluet müend verteidige.

**Hermi:** Was händ si au? Isch doch nöd mee als rächt, ich mein - wämmers vo däre Siite alueget.

**Schorsch:** Bisch verruckt?! Tuesch ja grad eso, wie wänn ich alles zuegää hett. Genau so guet chasch es du ja gsi sii!

**Hermi:** Ich?? Häsch glaub es Rueder verloore! Warum sött ich dänn für dä Saftlade gschtimmt ha, hä?

**Schorsch:** Häsch ja dini Chueweid als Parkplatz vermietet. Bringt doch au en rächte Schübel, oder?

**Selma:** Isch aber dicki Poscht, Schorsch! Das isch e gemeini Verdächtigung.

**Fredi:** Säged was er wänd. Eine isch es uf jede Fall gsi.

**Hermi:** Und was meined er dänn zum Adi? Händ er dä vergässe?

**Adi:** Dir gaats ja nümme guet! Ich söll ...? Also das isch ja d Höchi!

**Mirta:** Min Adi würd sich so öppis nie getroue - für dä legg ich d Händ is Ffür.

**Fredi:** Gnau aglueget, isch also jede dra intressiert, dass dä Sexbunker bliibt, oder?

**Anni:** Und mir sind dra intressiert, dass das Lokal so rasch wie mügli verschwindt. Und wänn die Herre Politiker nöd wänd, müemers ebe

sälber i d Händ nää. (*holt ihren Mantel aus der Garderobe*) Am beschte gömmer jetz zu mir dure und tuend im chliine Chreis under eus Fraue beschpräche, was mer wänd undernää.

**Frauen:** (*erheben sich, reden durcheinander*) Natürli. - Ganz klar. Sowiso, je schnäller, deschto besser. - Jetz wämmer doch emal luege. (*sie ziehen ihre Mäntel oder Jacken an*)

**Anni:** I han es Mineralwasser gha, Frau Noser.

**Hedi:** Zwei Franke achzg , bitte.

**Anni:** (*zahlt*)

**Hedi:** Danke, (*legt Geld in Kasse, geht nach hinten, ihren Mantel holen*)

**Mirta:** Adi, i han es Kafi gräm gha. Zaalsch dänn, gäll.

**Adi:** Mhm.

**Selma:** I han es Zweierli Boscholä gha, Hermi. Bringsch es bis so guet in Ornig, hm?

**Hermi:** Scho rächt.

**Hedi:** (*kommt im Mantel von hinten*) Da hani dänn alles notiert, Schorsch. (*deutet auf Zettel auf der Theke*)

**Schorsch:** Esch guet. Chumm hoffetli nöd z schpaat hei. Du weisch, i muess dä Abig namal wäg.

**Hedi:** I chumm scho biziite.

**Frauen:** (*grüssend ab*)

**Anni:** (*zu Schorsch, ihm die Hand reichend*) Si chönd sich uf eus verlaa, Herr Noser. Die trurig Sach chunnt i d Ornig, und bald hämmer wieder Rueh im Dorf. Wiedersee die Herre. (*ab*)

#### 4. Szene

**Fredi:** Jetz wirts hoch-explosiv. Däre ire Moralkompläx isch gföörlicher als Schüüspulver. Und wär weiss: wo s Rauch hät, isch villicht au Füür.

**Schorsch:** Was söll das scho wieder heisse?

**Fredi:** Nüüt, rein nüüt. Wenigschtens für mich. Verzieh mi am beschte is Choch-Paradies. Was i nöd weiss, cha mer au nöd heiss mache, (*ab in die Küche*)

**Schorsch:** Schtärnehagel, das hett jetz bös chönne is Aug gaa. Isch jetz das nötig gsi, dass mir eus gägesiitig Mischt i d Schue lääred?

**Hermi:** Reini Taktik. Was meinsch, was passiert war, wänns euse Chrampf gschpanne hettet! Jetz hämmer doch "no problems".

**Adi:** Richtig. Agriff isch immer di bescht Verteidigung. Heja, mer chönd schliessli nüüt defür, dass mer überschtimmt worde sind.

**Hermi:** Mer händ ja wüekli nur s Bescht für s Dorf im Aug gha.

**Schorsch:** Und mer cha säge was mer wott, es gmüetlichs Buudeli isch es halt doch.

**Hermi:** Gschlüsse wär diräkt unsozial, wämmer dänkt, dass d Frau Krüger ja zwunge isch, ire Läbesunderhalt sälber z verdiene.

**Adi:** Vo de Agschtellte, wo brotlos worde wäred, wämmer gar nöd rede, (*grinst*) Und s wär ja chuum na zum ushalte ooni die härzige Mädi.

**Hermi:** Jetz heisst nur ufpass, dass eus die Räber nöd di ganz Tour vermasset.

**Schorsch:** Wieso? Schliessli gömmer dienschlich ine, als sozial ufgschlossni und pflichtbewussti gwäälti Volksverträter. (*grinst*) Isch öpper degäge?

**Adi:** (*grinst ebenfalls*) Eischtimmig, ooni Gägeschtimm.

**Hermi:** (*grinst ebenfalls*) D Sach isch eidüütig und klar.

**Alle:** (*prostet sich zu*)

**Adi:** Wie chan au en einzelne Mänsch so härzkrank sii, dass er uf sonen schnusligs Beizli sone Hetzjagd macht!

**Schorsch:** Die verträchnet Rhabarbereschlange chan eim ja scho di bescht Luune vercheibe.

**Hermi:** Hät d Frau Krüger wüekli nöd verdienet. Sone nätt's Fraueli ... das Figüürli, und wie si eim nur scho aalueget ...

**Adi:** Gäll, macht eim richtig z chribele, die Chugeliauge ...

**Schorsch:** Chan eim de Bluetdruck scho rächt obsi jage.

**Hermi:** S isch hüttigstags ja wüerkli nümme ussergewöhnlich, wänns ime Dorfsones Lokal hät.

**Schorsch:** Gnau aglueget, isch es eidüütig e gmeinnützigi Attrakzion. S Dorf hät ja wüerkli en kolossale Ufschwung gnaa, und vo däm profitiered doch alli.

**Hermi:** S isch klar en kulturelle Mittelpunkt im ganze Bezirk, (*verklärt*) Freu mi scho wieder uf euse Kontrollbsuech hütt zabig.

**Schorsch:** Was heisst "euse"? Für eu isch die Mission erlediget. Was es na z tue git, chan ich scho na elleige mache.

**Hermi:** Chönnt der eso passe! Und mir schtönd im Räge, hä??

**Adi:** (*zu Hermi*) Merksch öppis? Dä wott eus elegant uslade! Chunnt ja gar nöd in Frag. Ich ha de Uftrag vo minere Partei, die Sach genau z überwache und laa mi vo niemertem a d Wand drucke.

**Hermi:** Und ich gsee nöd ii, warum ich mir die Glägeheit, als Volksverträter natüerli, söll nää la.

**Schorsch:** Was sölls? Ir händ überhaupt e kän Wunsch!

**Hermi:** Aber du villicht, hä? Ha scho gsee, wie dini Naseflügel amigs is Schwadere cho sind, wänd mit der Krügeri karisiert häsch.

**Adi:** (*zu Hermi*) Jetz muesch du aber grad schtille sii, gäll. Häsch öppe gmeint, ich heig nöd gsee, wie d in ires Dekoltee abe gschtieret häsch?

**Hermi:** Wo häsch dänn du häre glotzt, hä? Iri Füess sinds uf jede Fall nöd gsi!

**Schorsch:** Und suscht wüessed er nüüt me? Eerlich, ich han wüerkli nur s Wool vo de Gmeind im Aug, wänn ich das Lokal ufsueche ... muess.

**Adi:** Dä chan au glaube, wär wott.

**Hermi:** Dicker chasch nümme ufträge, Schorsch. Weiss doch genau, welli Richtig dass du amigs im Aug häsch.

**Schorsch:** Jetz muess i aber doch bitte! Isch wüerkli gemein, wämmer mis Verantwortigsgfüül därewäg in Dräck zieht!

**Adi:** Jaja, die säbe "Gfüül" kenne mer. Aber z vill dörftisch scho nöd erwarte, bisch schliessli au nümme de Jüngscht.

**Schorsch:** Und du? Weisch, was du bisch?? En fertige Chrüücher und Intrigant, won ums Verrode di sozial Ornig in eusem Dorf wott Schlüsse. Isch doch eso!

**Hermi:** Jetzt muesch aber abchlämme, du. Was hät das dänn mit de "soziale Ornig" z tue? Isch überhaupt en dicke Hund, wie mir alti Chläus eus wäg eme settige Flitterlädeli i d Haar graated.

**Schorsch:** Ir händ ja agfange.

**Adi:** Cheibe Luug.

**Schorsch:** Ebe nöd. Ir chönd doch wüerkli eifach deheim bliibe, dänn isch ja alles i der Ornig, oder.

**Adi:** Dass d nur du chasch go flittere!

**Hermi:** Wüerkli, Schorsch, chasch von eus nöd verlange.

**Schorsch:** Näämt mi grad na Wunder. Ich bin immer na de Gmeindpräsident und ha Arächt uf Reschpäkt, mini Herre!

## 5. Szene

**Jonny:** *(im Jägeranzug mit Jagdgewehr, kommt von draussen, geht direkt auf Schorsch zu)* Ha di äntli gfunde. Säg emal, du ober-gschiide Samichlaus, was hät dänn dich für en Elefant gritte, dass d eifach d Zuefaart zu mim Revierhuus lasch la verrammle?

**Schorsch:** S Land um de Waldweiher ghört der Gmeind. Und s isch mis guete Rächt, dass ich s chan ihaage, wänns mer passt.

**Jonny:** Als Jagduseher han ich aber es Arächt uf freie Zuegang zum Revier und zum Weiher.

**Schorsch:** Wämmer dänn na luege. Isch einewäg bald us mit däm. De Weiher wird zuegschüttet.

**Jonny:** Hani das rächt verschtande? De Weiher wotts schlüsse und alles, d Frösch, d Fisch, d Fischreihher etcetera eifach la krepere? Bisch ja nöd ganz zwäg. Schtaat doch alles under Naturschutz.

**Schorsch:** Gaat mi doch nüüt aa. Isch dänk wichtiger, dass di Chemisch iri Abfallprodukt neimet cha los wärde.

**Jonny:** Söll das heisse, dass die ire Dräck dörfed in eusere Weiher kippe??

**Schorsch:** Weisch wool na guet, wie mer d Schuesole duretrottlet händ, dass äntli ächli Induschtrie in euses Dorf chunnt. Jetz ischs au euseri verdammti Pflicht und Schuldigkeit, defür z Sorge, dass die ire Güsel neimet ablade chönd, oder?

**Jonny:** Aber doch nöd in Waldweiher! Im schönschte Erholigsgebiet wiit und breit.

**Schorsch:** Häsch en bessere Vorschlag?

**Jonny:** Im Momänt nöd, aber s sött sich doch öppis Anders finde laa.

**Hermi:** *(zu Schorsch)* Gseesch, ha ja grad gseit, s gäb Schtunk.

**Schorsch:** Gar nüüt gits, wänn eus dä nöd immer würd en Chnebel zwüschet d Bei rüere!

**Adi:** De Jonny hät eus doch sinerziit sini Weidhalde aabotte?

**Schorsch:** Chönnt em grad eso passe. Dass er mit sim alte Chiisloch na es dicks Gschäft cha mache?!

**Jonny:** Wart nur, min Liebe. Das Lied isch nanig usgsunge. Dämal chunnsch garantiert nassi Scheiche über, und wänn i sälber muess de Wäg zum Bezirksrat under d Füess nää. Muesch jaa nöd glaube, chönnsch wurschtle und schalte wies der grad passt! *(will wütend ab)*

## 6. Szene

**Uschi:** *(kommt in diesem Moment eilig von draussen)* Grüezi mitenand!

**Schorsch:** *(sieht sie mürrisch an, geht hinter die Theke)* ...zi.

**Hermi:** *(kurz angebunden)* Frölein Brieger.

**Adi:** *(kurz angebunden)* Grüezi.

**Jonny:** Frölein Brieger, guets Tägli! *(reicht ihr die Hand)*

**Uschi:** Grüezi Herr Nüssli. *(zu Schorsch)* Sägedsi, Herr Noser, schtimmts: ir heiged en usserordentlichi Sitzig gha?

**Schorsch:** Oeppis degäge?

**Uschi:** Ich ha doch en ligab gmacht wäg em Jugendträff und em Schwümmbad.

**Schorsch:** Ah, säb meined si. Si glaubed waarschinli na, mir heiged i de Behörde nüüt Gschilters z tue, als eus mit "pädagogische" Schpintisierereie ume z schlaa!?

**Hermi:** Underschtützt. Mir händ weissgott wichtigeri Gschäft.

**Adi:** Würd grad na fääle, dass mer euseri choschtbare Nacht - äh - Abigschtunde für sonen Schpliin sötted opfere!

**Uschi:** Händ er nöd scho lang gschumpfe, di Junge mached mit irne Mofas s ganzi Dorf unsicher? Und jetz wott eus doch de Herr Nüssli sis Jagdhuus zur Verfüegig schtelle für en Jugendträff, dass euseri junge Lüüt äntli ab der Schtrass chömed.

**Schorsch:** Sone Bieridee! Die alt Baragge isch doch total boufällig. Cha mer doch käm Mänsch me zuemuete.

**Uschi:** Die Meitli und Buebe wänds sälber zwägrichte. Si erwarted nur e chliini Underschtützig vo de Gmeind, dass chönd Material iichaufe und e Versicherig abschlüsse.

**Jonny:** Warum hät mer das im Gmeindrat nöd behandelt?

**Schorsch:** Will i nüüt vo däm ganze Quatsch wott wüsse, ganz eifach. Buebe und Meitli - halbriifs Gmües - mitenand im Jagdhuus. A feuf Finger cha mer sich ja abzelle, was i däre abglägne Gäged lauft.

**Hermi:** Isch ja wüekli nöd schüüch, wämmer für settigs na choschtbars Schtüürgäld vo der Gmeind verlangt.

**Adi:** Als Volksverträter hämmer au d Verantwortig für e suuberi Moral im Dorf.

**Uschi:** Händ irs dänn lieber, wänn di junge Lüüt in Dolce-vita-Klub gönd? Sie händ doch au en Soon, Herr Renner, und de Herr Mock e Tochter.

**Hermi:** Däre wett i dann gää für s "Tolgge Fita"!

**Adi:** Und Mine sött sich underschtaa und ime settige Schmierelade z vercheere!

**Uschi:** Si chönds doch nöd ine Glaschugele schpeere. Isch gwüss besser, die Lüütli träffed sich under Ufsicht neimet, wo s chönd ächli Musik lose und wänns wänd au tanze, oder?



**Schorsch:** S bruucht gar kä langi Diskussion me. Us däm wird nüüt, fertig.

**Jonny:** Da bin ich jetzt gar nanig so sicher, Schorsch. Zu däm händ ander Lüüt au na es Wörtli z säge. Und beschtimmt nöd nur d Moral-Fee Räber, die hät eu doch d Oore vollgschwaflet mit irem Chrüsimüsi-Suuberkeitsfimmel.

**Schorsch:** D Frölein Räber hät mit däm überhaupt nüüt z tue.

**Jonny:** Verzell säb em Fäärimaa. Nimmt mi scho wunder, was si für Trümpf i de Händ hät, dass grad de ganz Gmeindrat nach irer Flöte tanzet.

**Schorsch:** S wird mit gar känere Flöte tanzet, dass das klar isch. Und sie (*zu Ursi*) chönd eim langsam uf de Wecker gaa mit däne neumodische Idee-e. Dass si s au grad wüssed: ab sofort isch s Bade im Waldweiher verbotte, für Männli und Wiibli, verschtande!

**Uschi:** Wie gaat das?

**Jonny:** Händ si s nanig gsee? Rund um de Weiher und s Naturschutz-Reservat ume häts en Schtacheldraat, und dass es au de hinderscht Chüngel begriift, au na e Tafele: "Baden verboten".

**Uschi:** Das gits ja nöd! Tagelang händ Buebe und Meitli i de Freiziit freiwillig ufgruumt und Laschtwäge voll Grümpel us em Weiher gfischet - und jetzt sölleds nöd emal me dörfe go bade?! Das isch doch ... (*schlägt sich vor den Kopf*) das sind ja mee als zää Brätter vor em ... bi ja nur gschpannt, wien ir das däne wänd biibringe.

**Hermi:** Hatted sie villicht d Verantwortig übernaa?

**Adi:** Chasch der ja danke. Wänn öppis passiert war, wäred doch mir wieder d Hampelmann.

**Jonny:** (*ironisch*) Die sind er jetzt waarschinli nöd.

**Uschi:** Begriiffs eifach nanig! Wänn s Ufer um de Weiher ume nur ächli usgebnet würd, gäbs di tollscht Liegewise, und mer chönnt sogar di Chliine leere schwömme, will deet de Weiher chuum chnütüf isch.

**Schorsch:** Hät mer eus villicht früener gleert schwümme? Hett ja en Volks-ufschand gää. I wott ene emal öppis säge, Frölein Brieger: Mer händ in eusere Gmeind nöd erscht sid geschter e Schuel. Aber sit sie da sind, sött ufs Mal weiss de Gugger was alles "neu konzipiert" wärde! Emal gits en Punkt, Frölein Brieger. Und wänns ene nöd passt, oder wämmer ine z wenig modärn sind - mer wetted si nöd zrugg hebe bi irem Höheflugg, aber landed si bitte neimet andersch.

**Adi:** Genau: kompliziert bis zum Exzäss. Das isch Gift für euses Dorf.

**Jonny:** Da händ si s, Frölein Brieger. Aber lönd si sich wäg däne drei wackere Moralin-Eidgenosse kä graui Höörli wachse. Die händ de Chileturm na lang nanig für sich pachtet. A de nöchschte Gmeindsversammlig wämmer dänn das Thema namal aschniide, mini Herre. Und ich glaube chuum, dass er uf luuter Ja-Säger chönd abe luege.

**Schorsch:** Nur wiiter, Nüssli. A so Dräckelee vo de Opposition simmer eus scho lang gwönt.

**Hermi:** Hornhuut hämmer bereits. Aber ebe, was söll mer sich wäg eim ufrege, wo de letscht Reschte Moral scho lang verlore hät.

**Adi:** Häsch guet gseit, Hermi. Hät doch absolut kän Moralische.

**Uschi:** Also nei, mini Herre. Ich cha dä Bscheid nöd akzeptiere. Ich weer mi gäg sone lischtellig, und wänn i d Präss muess mobilisiere, oder sogar em Vatter brichte.

**Schorsch:** Nimmt mi wunder, was das ire Vatter ufs Mal söll aagaa.

**Hermi:** *(belustigt)* Watted si eus tatsächli go vertäfele?

**Adi:** *(belustigt)* Aeggi, sägs em Papi! Hämmer scho lang hinder eus.

## 7. Szene

**Fredi:** *(kommt aus der Küche)* So Vatter, din Nachwuchs wär verpflägt. Uschi, was machsch dänn du da? *(begrüsst sie)*

**Uschi:** Höi Fredi. Ha dänkt, die Herre heiged a der Sitzig über min Atrag gredt. Isch leider wieder emal Essig.

**Fredi:** *(trägt dick auf)* Ja nääi - häsch duu gmeint? Die händ vill Wichtigers gha. S passiered doch Sache i däm Kaff, won en Normale nöd cha begriiffe. Euseri hochmoralische Dofeli - äh, Dorfältische händ zäme mit de Obermoralwächteri Räber di verantwortigsvoll Ufgab, euse verschmuslet Sittedschungel use z mischte. Und drum wärs doch e ekelhafti Zuemuetig, wänn mer würd verlange, dass die arme Moralschtreßling iri wertvolli Ziit na muessted mit Bagatälle wie Jugendträff und Schwümbbad verplämperle.

**Hermi:** Muesch doch iigsee, Fredi ...

**Fredi:** (*ironisch*) Chumm total druus, Unggle Hermi. Wo chäme mer au hee, wänn da jede eighändig wett driilisme. Ir müend schliessli de Buggel häre hebe, wännns Fallmasche git. Und jetz chunnt sonen Grüenschnabel vo Leererer mit "Jugendproblem", debii liit ene bereits e seniili - ähm, sensibli Moral-Tante mit irem Seeleheilpalaver uf em Darm. So öppis chan eim scho a d Niere gaa. Verschtasch?

**Hermi:** Schtimmt. Politik isch es härts Brot.

**Adi:** En unheimlich schwäri Verantwortig. Jawoll.

**Fredi:** Säg ich ja. Wett wüerkli nöd in eune Hose shtäcke. Und dänn chunnt ja na die Ufregig wäg däm Schtripsex-Salon.

**Jonny:** Was sölls dänn wäg däm Schummerlädeli für Ufregig gää?

**Fredi:** Heja. Die drei setzed sich doch mit aller Chraft und schlaflose Nächt defür ii, dass das "Etablissemang" so glii wie mügli wieder gschlosse wird. Hani nöd rächt?

**Alle 3:** Schtimmt. - Ganz richtig. - So isch es genau.

**Fredi:** (*zu Uschi und Jonny*) Ir dörfed ebe nöd vergösse: daa gaats um höheri Wärt, um de guet Ruef vom Gmeindrat und um d Super-Moral vo Oberhuuse.

**Black-out Vorhang**

## 2. Akt

Beim Aufgehen des Vorhanges sitzen Mirta, Selma und Anni am Stammtisch, jede mit einem Getränk vor sich. Mirta und Selma kneten Taschentücher in der Hand herum. Hedi poliert hinter der Theke Gläser, trocknet sich von Zeit zu Zeit mit dem Geschirrtuch auch Tränen aus dem Gesicht.

### 1. Szene

**Anni:** *(nachdem sie einen Schluck getrunken hat)* Ich chan iri Gfüül guet verschtaa, mini Dame. Aber han ich si nöd gwarnet? Genau vor vierzä Tag? A däm Tisch?

**Alle:** *(nicken schuldbewusst und schnupfen)*

**Mirta:** Wie hette mer sölle wüsse, das es esoo use chunnt?

**Hedi:** Abig für Abig hockeds efäng däne.

**Mirta:** Und verzelled eus, si heiged "Sitzig".

**Selma:** Und mir Hühner händ ene s na glaubt.

**Hedi:** Da schtaasch Tag für Tag i de Wirtschaft bis tüüf i d Nacht, schuftisch wien es Ross - und i däre Ziiit amüsiert sich de Herr Wirt mit Püppli und Cüpli.

**Anni:** Warum meined si, han ich nie ghüratet? *(heroisch)* Will mir di sittlich Dekadänz vom männliche Gschlächht nöd frömd isch - ich mein, will ich die Herre z guet känne. Charakterlos sinds, und iri Begiirde gränzelos! Söll ich mich über es settigs Tue miner Läbtig ärgere? Dänk gar nöd dra! Ich hol mer mini Chraft im autogene Träning - und bi seer glücklich ooni Maa.

**Hedi:** Chönnted si eus nöd ächli gnauer säge, war ächt alles da äne vercheert und wie s zue und här gaat? Si gseend ja vom Schtube-feischerter us diräkt übere.

**Anni:** *(pikiert)* Frau Noser, s würd grad na fääle, dass si vo mir Details erwartet. Wär na alles dur d Hindertüre inewütscht chani ja gar nöd gsee, will i schliessli nanig chan um d Huusegge ume schile. Has ganz zuefellig entdeckt.

**Mirta:** Mer würded eus am beschte ines Muusloch verchrüüche. S weiss es sicher scho s ganz Dorf.

**Selma:** Mer wärded zum Schandfläck, bald zeigeds mit Finger uf eus.

**Hedi:** Säged nüüt. Ich getrau mi scho bald nüme veruse.

**Mirta:** Hett nie dänkt, dass die na settig Gümp würded mache in irem Alter.

**Anni:** S Alter schpillt gar kä Rolle, s heisst nöd umesuscht "Je älter, descho gfäälter". So sinds, die Herre der Schöpfung, ooni permanänti Kontrolle schlüpfeds eim dur d Masche. Ir händ däne liechtsinnige Kärli eifach z vill Freiheit glaa. E z langi Leine chunnt nie guet use.

**Selma:** Die händ sich vo däne "Freude-Schpänderinne" regelrächt la iiwickle.

**Anni:** Wänn die Sorte "Dame" iri Schpinnenetz us - und sich ime Maa a d Bruscht wirft - vergisst de homo sapiens jedes Ethos und ver-sinkt in düschtere Abgrund vom Eros.

**Hedi:** S chönnt eim richtig schlächt wärde, wämmer sich das eso vorschteilt.

**Mirta:** Und deheim mögeds chuum d Auge offe bhalte.

**Selma:** Nei, da pfuuseds sogar scho vor em Färnsee ii.

**Anni:** Ir sind wüerkli gschtraaft. Keis Fünkli me vo Verantwortigsgfüül händ die Gselle. Fröned, wäred sich iri plagete Fraue deheim abraggered, irer Fleischesluscht. Aber das dörfed ir eu nüme wiiter gfalle laa, s gaat um eueri Eer als Fraue!

**Mirta:** Was sötte mer dann mache?

**Anni:** Natürli chönd er s nöd eifach vergifte, au wänn si s verdient hetted. Oeppis muess gschee, ich weiss aber nur nanig was. Aber s fällt mer sicher öppis ii. Und dänn gnad däne Gott. Sött zwar hütt zabig zus Pfarrers zum Bridge. Aber das muess usfalle, ich muen ärnschthafft naadänke.

**Selma:** Ich bi innerlich fascht scho so wiit, dass i mich chönnt scheide la.

**Anni:** En Grund wärs scho. Und en Radikalschnitt isch immer besser, als sich jaarelang gägesiitig nur na fertig mache.

**Hedi:** Ir glaubed ja nöd, ich bliibi na länger da als em Schorsch sin Hampelmaa. Dä soll doch de Cheer sälber mache.

**Mirta:** Er cha ja sones Hüpfudi angaschiere. Wett ghöre, was die verzellt, wänns en emal unrasiert und i de lange Underhose gsäch.

**Selma:** Oder wänn er sini Induschtrie-Zää im Wasserglas tuet bade.

**Anni:** S isch eidüütig klar, dass mer kei Rueh händ, bis die Laschterhööli ratzekaal usegmischtet isch. Händ er übrigens die Bilder scho gsee im Schauchaschte?

**Alle:** *(schütteln die Köpfe)*

**Anni:** Sind froo. Si chönd übrigens kän Schade me arichte. Ich ha si die Nacht eighändig mit Teer überpinslet.

## 2. Szene

**Fredi:** *(kommt von draussen)* Aha. Wieder Plenarsitzig vom Klub der Ungeküssten, hm?

**Anni:** Mir beschäftiged eus mit em usgschämte Benää vo gwüssne Herre us em Dorf. Und mer wärded kä Rueh gää, bis die eländ Schpelunke verschwunde isch.

**Fredi:** Si händ waarschinli ächli Müe. Die Brangsche isch nämli kriisefescht, da äne händs jede Abig chnüppelvoll.

**Mirta:** Und zmittst ine hocked euseri Göttermanne.

**Fredi:** Cha chuum sii, Tante Mirta. De Unggle Adi gieng doch nie in e settigs ...

**Hedi:** Dä nöd elleige. Au din Vatter hanget jede Abig i däm Glüschtlerschopf ume.

**Fredi:** Hä? Was wott dänn däa deet?

**Hedi:** S Glichlig dänk wie anderi Gueni.

**Fredi:** Aber doch nöd de Vatter. Isch doch längschtens us de Schturmjaar use. Wänns ganz guet gaat, ja, villicht na es schitters Flackerflämmli, mee liit doch nüme drin.

**Hedi:** Bisch en Wüeschte.

**Selma:** Und eus gänds aa, si heiged e "wichtig! Sitzig".

**Fredi:** Jä nääi, nöd au na de Unggle Hermi?

**Selma:** Und wie! Nöd emal a mim Geburtstag isch er deheim gsi.

**Hedi:** Ganzi zwoo Wuche lang händ eus die "Herre" Sand i d Auge gschtret!

**Fredi:** Mir gits öppis. Die Sexgruftis! Da meinsch, heigsch de Aeltischt äntli emal zu de Buebeschue uus, und scho träniereds uf Siiteschprung. Ich lach mer en Schranz!

**Mirta:** Im Dorf lacheds au scho drüber.

**Fredi:** *(Blick auf Anni)* Keis Wunder, bi däm Poschtillion! Aber das isch na lang kein Grund zum Augewasser verschütte. Lönds doch ächli Appetit hole, Hauptsach isch, dass deheim gässe und zmörgelet wird, oder?

**Hedi:** Fredi, s isch eus hütt wüerkli nöd ums Witz riisse, bis so guet, gäll.

**Anni:** Si händ ja schöni Asichte, junge Maa. Wänn si wüssted, was in eus inne vogaat, würded si nöd na schpote.

**Fredi:** Momoll, ire seelisch Notschtand cha mer läbhaft vorschstelle. Sie liided gwüss am meischte. Suscht würded si ja chuum die verschupfte Fraueli da gäg iri eigne Manne ufhetze.

**Hedi:** Fredi!

**Fredi:** Isch öppe nöd waar? Mit welem Rächt hockt die egetli über eueri Manne z Gricht? Was gaats die überhaupt aa, won eueri Manne hi gönd? Eerlich, die hät ja gaar nüüt anders z tue, als mit fiesem Intrigiere iri Ziit z tot z schlaa.

**Anni:** *(springt auf)* So öppis muess mer wüerkli nöd la gfalle! *(kramt in ihrer Handtasche)* Frau Noser, da isch s Gäld für min Tee. Mini Dame, si sind Züüge, dass ich mini ganz Chraft nur für karitativi Arbet und d Dorfmodal iigsetzt han. *(hat Geld auf den Tisch gelegt, den Mantel angezogen)* Wiedersee, mini Dame! *(rauscht hoch erhobenen Hauptes ab)*

**Hedi:** *(ist ihr gefolgt)* Wiederluege, Frölein Räber, wiedersee.

**Fredi:** "Da saust sie hin", und wird hoffetli nie me gsee. Mensch, wie chan en einzelne Mansch däwäg verboret sii!

**Hedi:** Was fällt der egetli ii? So chasch doch mit em Frölein Räber nöd rede! *(räumt Annis Teeglas ab und legt das Geld in die Kasse)*

**Selma:** Si isch di Einzig, wo euses Problem verschtaat.

**Mirta:** Das grässlich Lokal hät eus doch d Manne gschtole!

**Fredi:** Grad au na! Händ er dänn so wenig Vertroue zuenene?

**Mirta:** Aber es settigs Läbe isch doch ungesund: Jeden Abig i däre Schpelunke, bis i alli Nacht ine Trinke und Rauche. De Adi jommeret ja suscht scho immer über Läbereschmärze.

**Selma:** Und mine grochset jede Morge bim ufschtaa, und en Hueschte hät er efäng wien en heisere Solojodler.

**Mirta:** Zum Glück isch da äne jede Zischtig Ruhetag, suscht kippeds dänn glii emale us de Pantoffle.

**Hedi:** Letschti hät de Schorsch e soone Büüle am Chopf gha, (*zeigt Faustdick*) will er uf em Barhocker iignickt und obenabe gheit isch. S nimmt mi ja scho wunder, was die däne offehärzige Meitli alles i d Oore chüscheled.

**Fredi:** S isch nöd immer guet, wämmer alles weiss, Muetter. Aber er dörfed mer glaube, di "luschtig Witwe" da äne hät gnueg Brangsche- und Mänschekänntnis. Die flüügt nöd uf jede Schmuus ie. Und laufe cha scho gar nüüt, s passt ja jede wien en Schpärber uf de Ander uf.

**Selma:** Wänns au nur würded merke, wie si sich lächerlich mached. De Hermi badet amigs fascht im Rasierwasser und duschet sich schier im Eau de Cologne.

**Hedi:** Und de Vatter träniert all Tag e Halbschtund lang "Buuch iizie". So: (*macht es vor*)

**Mirta:** Wo sich de Adi de Bart abrasiert hät, hani na nüüt gseit. Aber jetz hät er sich ja tatsächlich na e Perügge kauft, es Toupee seit er em.

### 3. Szene

**Uschi:** (*kommt hastig herein, einen Brief in der Hand*) Fredi, ha di überall gsuecht. Grüezi mitenand. De Bscheid isch cho.

**Fredi:** Was sägeds?

**Uschi:** (*liest vor*) ..."bei den Wasserproben wurde eine Schadstoffkonzentration festgestellt, die bei grösserer Anreicherung das ökologische Gleichgewicht empfindlich beeinträchtigen könnte und grosse Gefahr für Mensch und Tier bedeutet", etcetera.

**Fredi:** Da hämmers. Isch doch rein gschpunne, dass mer d Industrieabfäll eifach söll in Waldweiher kippe. Die chönd eso ja na s ganz Grundwasser versoue.



**Uschi:** De Herr Nüssli hät bereits alli Puure mobilisiert, und jetzt tüends d Zuefaartschtrass mit Traktore blockiere, d Laschtwäge vo der Vehling Chemie chönd nümme dure. D Jungmannschaft hät s ganzi Gländ um de Weiher bsetzt und hütt zabig isch uf em Märtplatz au na e Demo.

**Hedi:** Würded er villicht na säge, vo was dass ir di ganz Ziit reded?

**Fredi:** De Vatter hät doch de Chemische de Waldweiher als Abfallgrueb zur Verfügung gschtellt, und eso chömmer is jetzt langsam aber sicher sälber vergifte.

**Hedi:** Das glaub ich doch nöd.

**Uschi:** S schtimmt aber, Frau Noser. Mer händ Wasserprobe iigschickt und mer hät ganz gföörliche Schadsstoff drin gfunde. Wänn di Chemisch iri Abfäll na wiiter in Waldweiher kippt, chönd d Puure d Milch glii emal diräkt is Gülleloch lääre. Mer müend is alli mitenand weere, s gaat um d Umwält - und um euseri Gesundheit.

**Fredi:** Lueg Uschi, mit settigem chasch jetzt nöd cho. Die Dame händ momäntan anderi Sorge. *(bietet ihr einen Stuhl an)* Wettsch öppis trinke?

**Uschi:** Ja gärn. *(setzt sich)* Es Mineralwasser, bitte. - Anderi Sorge?

**Fredi:** Weisch, *(bedient sie)* iri Manne händ es neus Hobby: de Schtripschuppe und sin wiibliche Inhalt. Und während jetzt euseri Umwält langsam aber sicher verhunzt wird, vergüüded die Herre Gmeindvätter ire Scharm deet ine. Chasch der ja danke, dass d Schtimmig da bi däre Schtammtischrundi uf em Nullpunkt umesüderet und sämtliche Huussäge schief hanged.

**Selma:** S isch aber au schlimm gnueg. Häschtu en Aanig, was die aaschtelled? Für Gäld isch natürli alles z ha.

**Fredi:** Theoretisch scho. Aber ich würd däne schlummerliechtsüchtige Seniore-Playboy scho nümme z vill zuetroue.

**Hedi:** Uf all Fäll chunnt din Vatter öppis chreftigs z ghören über wänn er hei chunnt. Und da inne rüer i kän Finger me für dä.

**Mirta:** Was ich em Adi verzelle, schtaat na i keim Wörterbuech!

**Selma:** Mim will i sini Schtiilauge scho wetze. Dä wirds na bitter bereue!

**Uschi:** Ich glaube, mini Dame, ir miecheds genau vercheert. Mit ere settige Taktik preiched er sicher s Gägeteil.

**Hedi:** Wie gseends dänn sie als jugendliche und sicher na wenig erfaares Frölein? Wie wär dann iri "Methode"?

**Uschi:** Nätt sii. Ganz fiin und chuschelig de Bart schtreichle. Si händ villicht gar kei Aanig, wie so öppis würkt.

**Fredi:** *(steht hinter ihr, hat die Hände auf ihre Schulter gelegt)* Das muesch ja grad du wüsse.

**Uschi:** *(blinzelt ihn an)* Weiss i au.

**Hedi:** Hm. Wänn мүgli sötte mer na Verbarme ha mit ene, will si sich mit fremde Fraue müend amüsiere?

**Fredi:** Sind er nöd ächli sälber gschuld, dass gönd go usflippe?

**Alle:** Was simmer??

**Fredi:** S tuet em Zämeläbe nöd grad guet, wämmmer öppedie chuum na Ziit und es Wort fürenand hät.

**Uschi:** De Fredi hät scho rächt, und s chönnt sich amänd loone, wänn mer emal würd drüber naadänke, warum egetli d Manne andere Fraue naa schiled. Mögli, wills a de eigene Frau nüüt me Neus chönd entdecke. Si isch eifach zume Möbelschtuck worde mit de Ziit, wo zum Huusrat ghört. So isch es doch! Si hät eifach daa z sii, und d Herre der Schöpfung wänd sich vonere la verwöne und schpiled de Pascha.

**Fredi:** Redsch ja fascht wien e extremi Emanze.

**Uschi:** S isch doch waar. Am Schlimmschte isch aber, dass di meischte Fraue das alles ganz in Ornig findet. Wie dressierti Hündli bringeds irne "Obermufti" na d Pantoffle, sobalds zur Huustüür ie chömed und sich in nöchschtbeschte Sofa lönd la plumpse.

**Fredi:** Vill Fraue gänd sich aber au chuum Müe zum irne Manne wenigstents nachli z gfalle. Schmöcked mängisch mee nach Chuchi als nach Parfüm und s git nöd wenig, wo na zmittag mit verlockewicklete Haar umelaufed. Isch natürli au nöd grad aamächelich.

**Selma:** Dänn chönnted er eus ja grad säge, wie mer s sölled mache?

**Fredi:** Hä, emal ächli usgflippt dethär cho. Je mee Glanz dass mit de Jaare verloore gaat, umso mee sött mer sich sälber ufpoliere. Was meined er, wie so öppis bi de Manne de Empfindignärv cha chützele.

**Mirta:** Dänn sötte mer eus amänd sogar schminke und wien en ufpluschterete Papagei umenand gwaggle?

**Hedi:** Und grad so öppis simmer eus überhaupt nöd gwöhnt. Mir sind kä Modebäbi und händ wichtigers z tue, als schtundelang bim Coiffeur und bi der Modischtin z hocke.

**Fredi:** Wämmer s einti wott, ghört halt s ander au dezue.

**Selma:** Und schliessli simmer au nüme zwänzgi.

**Fredi:** D Manne ja au nöd. Aber schpillt kä Rolle. Mit de richtige Accessoires lönd sich au antiki Möbel ganz hübsch la veredle.

**Hedi:** Jetz muesch aber ufpassse, gäll!

**Uschi:** Also, ich mein au, dass mer ruehig ächli dörf naahälfe, wänn mer d Manne wott bezirze. Mittel gits ja efäng ganz Hüüfe.

**Mirta:** In euserem Alter macht mer sich schliessli nümme gärn lächerlich.

**Selma:** Hm, lächerlich mached sich doch höchstens euseri "Liebling", wo mit irne iizogne Ränzli na wie Konfirmande wetted usgsee.

**Mirta:** Eigetli hetteds ja scho emal e rächti Jungbrunne-Duschi verdient.

**Selma:** Für en settige Dänkzättel isch höchschti Ziiit.

**Hedi:** Ich weiss nöd... ich mein, mitmache tuen i scho - aber öb das jetz grad für eusi Heide di richtig Methode isch?

**Uschi:** Klar, Frau Noser. I jedem Blettli schriibeds doch efäng: "Machen Sie das Beste aus Ihrem Typ!" Und Vorschläg bringeds bis zum Gehnichtmehr. Also!?

**Selma:** Villicht git das na en ächte Plausch! (*steht auf, wirft sich in die Brust und wackelt mit den Hüften*) Und e paar Reizli hämmer ja alleweil au na.

**Mirta:** (*lacht*) Genau - au wänn de eint oder ander scho ächli mee oder weniger reparaturbedürftig isch.

**Hedi:** S chönnt amänd scho öppis dra si a sonere "Akzion Neubau"!

**Fredi:** Absolut, Mueter. Muesch dänn emal luege, was die für en Appetit überchömed uf Huusmanns-Choscht.

**Hedi:** (*entschlossen*) Also guet, schpile mer für euseri "Kultur-Schpienzler" halt emal ächli Kumedi.

**Selma:** Und wie! Morn am Morge gömmer zerscht emal i d Schtadt zume Damecoiffeur mit Make-Up, Maniküre und allem drum und dra, i sonen ächte Biuti-Salong! Mer händ ja villicht scho efäng ächli z wenig uf euseri Fassade glueget.

**Mirta:** Chumm, chumm. Tuesch ja grad, wie wämmer weiss Gott wie würded umelaufe. Aber ächli Ueberholig tuet eus sicher guet.

**Hedi:** Was seit ächt s Frölein Räber?

**Selma:** Ah ja, was ächt?

**Mirta:** A die hani scho gar nüme dänkt.

**Fredi:** Ja säged emal, ir sind doch goppel nöd mit däre ghüratet?

**Hedi:** Würd grad na fääle. Aber ...

**Uschi:** Ebe. Und si hät ja wüerkli scho gnueg verfuerewärdet, oder?

**Fredi:** Und wie! Wänn si euserem Vatter nöd ewig wäg däm Ufwärmlade uf em Darm gläge wär, wär dä nie uf de Gedanke cho, er chönnt emal sälber go ine luege. Für säb isch er vill z schüüch ... gsi.

**Hedi:** S hät waarschinli scho öppis.

**Mirta:** Ich ha scho immer gseit, die wäred nie vo sälber uf sone Idee cho.

**Uschi:** (*schaut auf ihre Uhr*) Ou, scho so schpaat. Höchschi Ziit für mich. Wott na go luege, dass die Meitli und Buebe kä Dummheite aschtelled. Chunnsch mit, Fredi?

**Fredi:** Klar muess ich das gsee. Also, mini Dame: "Feuer frei!" Macheds guet, i truck eu alli Tüüme und Zäie. Wiedergüggs.

**Uschi:** Uf wiederluege mitenand. Villicht gsee mer eus na a de Demo.

**Hedi:** Ich cha waarschinli chuüm ewäg. Adie mitenand. (*begleitet Uschi und Fredi zur Türe, beide ab*)

**Mirta:** Es nätts Persönli. Macht ganz en patänte lidruck.

**Hedi:** Glaubs au. Die isch nöd uf de Chopf gfloge.

**Selma:** Zu sonere Schwigertochter chönntsich der gratuliere, Hedi.

**Hedi:** Säg das em Schorsch nöd. Dä cha nüüt afange mit ere.

**Selma:** Gaat doch däa nüüt aa! Ha gmeint, Familiepolitik seig ab sofort euseri Sach?

**Mirta:** Jawoll, meini au. Mir sind jetz total emampuliert, oder wies amigs säged.

**Selma:** Verschtecke müemer eus na lang nöd. Die sölled eus uf en Art könne leere, dass ene d Glotzaue nur na eso im Chopf ume trooled. (*versucht, sexy durch den Raum zu gehen*)

**Hedi:** Mer wänds scho leere umeschtriele. Die söllled gsee, dass mer na lang kä ustrochnes Huusbächli sind, wie s meined.

**Mirta:** Isch eigetli schad, dass mir keis männlichs Wäse händ, won eus ächli chönnt tröschte.

**Hedi:** Mirta, bis so guet, was fällt der au ii!

**Mirta:** Ha nur eso gmeint. S heisst doch "Wie du mir, so ich Dir".

#### 4. Szene

**Schorsch:** *(kommt mit Jonny in erregter Unterhaltung)* Chasch glatt vergässe!

**Jonny:** Säb säg der: Wänd nöd augeblich de Schtacheldraat wieder wäg nimmsch, hau ich s sofort zum Kadi.

**Schorsch:** Haus doch. Und ich zeig dich aa wäg Aschtiftig zunere unbewilligte Demonschtrazion und Landfridesbruch.

**Jonny:** Cha doch nüüt defür, wänn em Schtuber sin Trax e Panne hät. Dass em hälfed, isch doch reini Nachberspflicht.

**Schorsch:** Grad mit füzää Traktore?? D Laschtwäge vo de Chemie sind ja total blockiert! Weiss doch, wie de Haas lauft. Aber nöd mit mir, Nüssli! Ich laan d Schtrass dur d Polizei ruume, chasch Gift druf nää.

**Jonny:** Cha grad so guet en Schluck us em Waldweiher nää, s chunnt uf s Gliichlig use.

**Schorsch:** Känne mer bereits. Dä hät ja d Leereri mit irem Umwältfimmel und em Ziitigsartikel nöd vergäbe useglaa. Die isch di längscht Ziit i euserem Dorf Leereri gsii, chasch mer glaube.

**Jonny:** Cha di nöd dra hindere. Chönnt aber liecht sii, dass vor ire na ander Lüüt müend verreise.

**Hedi:** *(kommt hinter der Theke hervor, zuckersüß zu Schorsch)* Was hät dänn min Schorschi für es Aergerli?

**Schorsch:** *(sieht sich erstaunt nach allen Seiten um)* Meinsch mich?

**Hedi:** Sicher, min Liebe. Muesch der doch nöd alles gfalle laa. Die grüne Fanatikusser wänd doch nur ächli gusle, däne cha mer halt nüüt rächt mache. Jetz isch ene sogar au na das gmüetliche Dameschtübli im Wäg. Vor luuter Brätter vor em Chupf händ doch die gar kei Aanig vo Kultur und Schönheit.

**Schorsch:** *(weiss nicht, was er davon halten soll)* Häsch jetz gseit "gmüetlichs Dameschtübli"?

**Hedi:** Natürli. Ha grad vorig au zur Selma und zur Mirta gseit: Da cha mer säge was mer wott, mit däm "Nightklub" isch doch erscht eso rächt Schwung is Dorf cho. Und wänn d Lüt de Plausch dra händ - was wott mer na mee?

**Jonny:** *(zu Hedi)* Säg emal, händer z vill trunke? Oder häsch Fieber?

**Hedi:** Chasch di beruehige. I bi absolut OK. Und ich finds au i der Ornig, dass sich min Schorsch vo dir nöd vo sim grade Wääg laat la abbringe. *(von hier ab sind auch die anderen Frauen ziemlich "aufgesetzt")* Aer isch ebe e Persönlichkeit, weiss was er wott; und was er macht, macht er ganz.

**Jonny:** *(setzt sich staunend auf einen Stuhl am Tisch rechts)* Mir gits glaub öppis. Jetz bruuch i dringend en Chrüüter.

**Hedi:** Gärn, *(geht hinter die Theke, holt die Flasche, blinzelt Selma und Mirta vielsagend zu, stellt ein Glas vor Jonny und schenkt ein)* Zum Wool.

**Jonny:** *(trinkt in einem Zug aus)* Na eine.

**Hedi:** *(schenkt wieder ein)* Pröschterli. Und jetz chunnt min Schorschi es chräftigs Znacht über. Häsch gwüss scho bald wieder Sitzig, gäll? Chasch eim wükli leid tue mit däm ewige Sitzigsschtreß. Aber was sii muess, muess halt sii. Wänn muesch gaa?

**Schorsch:** *(weiss immer noch nicht, was ihm geschieht, schaut auf seine Uhr)* Jaa, so öppe inere Halbschtund. Und wänn i halt ächli schpöter chume, isch s au käs Unglück.

**Hedi:** Papperlapapp, Anderi warte laa isch unasztändig. Ich prässiere, gäll. *(tätschelt seine Wange)*

**Jonny:** Also jetz verschaan i überhaupt nüüt me. Was söll ...?

**Hedi:** Hät jetz villicht d Opposition sogar öppis degäge, dass i mim Maa s Znacht wott go choche? Würd mi ja nöd wundere.

**Jonny:** Gar nöd. Aber jede Tag Sitzig isch doch ...

**Hedi:** *(tritt zu Jonny)* Los emal, du Guete, das muesch na leere: Wänn e Sitzig isch, muess mer ebe gaa, ooni Rücksicht. Cha mi gottlob absolut uf min Schorsch verlaa, verschaasch! *(süss zu Schorsch)* Gäll, Liebe? *(ab in die Küche, blinzelt dabei Selma und Mirta zu)*

**Schorsch:** *(schaut Hedi ungläubig nach)* ... Sälbverschändli ... *(Blick auf Selma und Mirta, die ihn süß anlächeln)*

**Mirta:** *(schaut auf ihre Uhr)* Himmelswille, scho soo schpaat! Jetz muess i aber tudswitt, susch isch dänn de Adi na vor mir deheim.

**Schorsch:** Lass der nur Ziit, mer bruuched en hütt zabig sowiso nöd.

**Mirta:** Ah nöd? Komisch.

**Schorsch:** Isch gar nüüt Komisches. Ueberhaupt, gits eu egetli nöd z danke, wänn eueri Manne efäng all Abig furt sind?

**Mirta:** Hm, schön isch s ja scho nöd. Aber wänns muess sii... du bisch ja au jeden Abig "uswärts", oder?

**Schorsch:** Das isch oppis Anders. Aber uf all Fäll wott i die Herre i Zuekunft ächli im Aug bhalte.

**Jonny:** Los emal, **Schorsch:** meinsch nöd au, wänn eine im Glashuus hocket, sött er nöd na welle Schtei rüere?

**Schorsch:** Verschtaa nur Bahnhof. Ha scho lang kä Schtei me grüert.

## 5. Szene

**Adi und Hermi:** *(kommen eilig von draussen)* Schorsch, jetz händs grad... *(sie sehen erst jetzt ihre Frauen)* Ah, ir sind au na da?

**Selma:** *(zuckersüss)* Mhm. Da sind er ja äntli.

**Hermi:** *(verlegen)* Ja, mir au. *(beide haben ein schlechtes Gewissen und wollen sich neben Schorsch setzen)*

**Selma:** Aber Hermi-Schatz, wettsch nöd zu dim Hätzblatt häre sitze?

**Hermi:** *(wollte gerade absitzen)* Momoll. Ha nur dänkt ...

**Selma:** Ebe. Chumm, höckle doch ächli zu mir, Schatz.

**Hermi:** Wänd meinsch, gä-häärn. *(geht schüchtern zu ihr)*

**Mirta:** Adi, wie händs mir zwei dänn mit der Liebi? Wettsch nöd au...? *(deutet auf freien Platz neben ihr)*

**Adi:** Do-doch, gärn. Ha nur dänkt ... *(setzt sich neben sie)*

**Mirta:** *(nach einer Verlegenheitspause)* De Schorsch hät grad gseit, är bruuchi eu Zwee hütt zabig nöd... a de Sitzig.

**Adi und Hermi:** *(springen auf)* Was seit dä? Mir händ so guet Sitzig wien är!

**Adi:** Är cha chuum e Solo-Sitzig mache. Und eifach ufs Abschtellglas - äh Gleis, lömmer eus dänn na lang nöd schiebe.

**Jonny:** Oha, gseet ja fascht us wien e chliineri Regierigskriise.

**Mirta:** Was isch dänn Wichtigs hütt zabig? Sitzed er im Waldweiher, ich mein wäg em Waldweiher?

**Selma:** Jaja, dann dörfed er scho nöd fääle. Schtell der vor, Hermi, si händ doch wüerkli Gift gfunde im Abfall wo di Chemisch in Weiher gläärt hät.

**Mirta:** Isch wüerkli höchshti Isebaan, dass mer öppis degäge macht. Ha mi zwar scho uf es guets Nachtässe und en gmüetliche Abig mit mim Adi-Chnuschteli gfreut. Aber de Waldweiher isch jetz wichtiger. Da gits kä Bire.

**Schorsch:** Was? Vergifteti Bire händs ine gheit??

**Selma:** Bisch es Schpassvögeli. Natürlü nöd, mer seit doch amigs nur eso, wänns um en ärnschti Sach gaat. Schtimmt aber scho: die Souerei isch wüerkli wichtiger als d Familie, ich mein, heja, egetli bin i richtig schtolz uf min Hermi, dass är die Giftmischer au wott hälfe bade, äh däne Chemikante zeige, wo de Bartli de Mischt - äh was säg i au, de Moscht holt.

**Mirta:** Du seiseh es Selma. S gaat mer genau gliich. *(steht auf)* Dänn wott ich jetz wie s Bisiwätter go es guets Znacht parat mache, nöd dass d na z schpaat chunnsch, gäll Adeli? *(zieht Mantel an)*

**Selma:** *(erhebt sich ebenfalls)* I chumm au grad mit, Mirta. Für mich wirds au höchshti Ziit. *(zu Hermi)* Lass der ruehig Ziit, Liebe, gäll. I legg der grad na es suubers Hämp und es Paar früschi Socke parat, *(zieht ebenfalls Jacke an)* Zaalsch mer sicher s Käfeli, won i gha han, hm? Also, bis öppe inere Halbschtund, gäll? Tschü-hüss. *(ab)*

**Mirta:** Bis schpöter, Adi. Sgit e feins Schtückli Fleisch mit Pommfritli, wo du so gärn häsch. Dass d bi Chräfte bliibsch, du Arme. *(winkt neckisch)* Tschüssli. *(ab)*

**Jonny:** I glaub, ich chumm jetz dänn Vögel über. Da söll na Eine druus cho. Aber ich han au Wichtigers z tue, als arn Beizetisch d Elleböge abfigge. *(nimmt Münz aus der Tasche, wirft es auf den Tisch)* Da, für zwei Chrüüter. Lönd eu goppel au öppis Rächts iifalle hütt zabig. Chönd schlächt mit lääre Pfoote hei cho zu däne ufgschtellte Wiibli, wo soo schtolz sind uf iri Helde. Also dänn: Gueti Verrichtig, *(ironisch)* oder söll i säge "Glück im Bäbischtübli"? *(ab)*



## 6. Szene

**Hermi:** *(nach einer kurzen Pause, nachdenklich)* Duu bisch villicht e fiises Schtuck Politiker, Noser.

**Adi:** Gaats dänn dir egetli na, Schorsch? Wottsch de Trumfpuur wieder emale eleige usschpile?

**Hermi:** Aber da bisch schief gwicklet, säb säg der. Uf die Tuur chasch eus nöd cho, scho gar nöd! Cheibe Hinderüxler.

**Schorsch:** Und dänn du? Weisch, was d bisch, hä? En... äh - häsch Glück, dass mer im Momänt nüüt Eländers iifallt. Aber säb bisch eidüütig!

**Hermi:** Kä Beleidigunge, gäll.

**Schorsch:** Ha ja gar nüüt gseit.

**Hermi:** Aber dänkt häschs, gsee der s scho aa.

**Schorsch:** Eine, wo scho am halbi ahti um d Hütte ume schlicht, dass er ja au de Erscht isch! Gaat nümme lang, dänn müends das Etablissemang wäge dir scho am Namittag offe ha.

**Adi:** Ou, duu häsch s grad nötig! Wär schleikt dänn Abig für Abig es Fueder Barcarole-Roose mit? Under em Schilee, dass jaa niemert sött gsee, hä - du Rose-Kavalerischt!?

**Hermi:** Dänk einewäg grad na uf Gmeindsschpeese, oder?

**Schorsch:** Für säb muesch dis Gwüsse nöd abschmirgle, ha schliessli na en Schpezialfonds für bsunderi Aglägeheite, verschtasch? *(zu Adi)* Und ich chleub mer wenigstens kä synthetischi Fransle uf de Grind!

**Adi:** Defüür laasch binere de gross Jammer laufe vo unglücklich ghürate und so. Vo däre Tuur sött s Hedi ja wüsse - Pfuitüüfel!

**Schorsch:** Häsch s grad nötig, du! Und die Show, wo du amigs abziesch, isch die öppe nüüt, hä? *(öffnet ihn nach)* Dörf ich si villicht zume Cüpli iilade?? *(tippt sich an den Kopf)* "Cüpli" - daa du, daa!

**Hermi:** Mir hät si uf jede Fall gseit, ich seig en Kaffalier, "en tolle Hecht". Jawoll.

**Adi:** U-und mir hät si na eis vo irne goldige Löckli gschänkt. Mhm.

**Schorsch:** Hi-hi - Hermi, duu en tolle Hecht - mit neue Zää, wo bi de chliinschte Ufregig afönd chläppere bim schtaggele. - Ich dörf mi ebe vonere duuze laa, wänns eu intressiert.

**Hermi:** Verzell kän Chääs.

**Adi:** Momoll, das hani sälber ghört! "Nimmsch ächt sofort dini Pfote wäg?" häts em geschter gflöötet, hähä.

**Schorsch:** Bisch en dumme Schnurri. (*geht beleidigt hinter die Theke*) Dass er s nur grad wüessed: Ir zwee hanged mer ächt uf em Närv.

**Hermi:** Und öbs der jetz passt oder nöd - ich bi hütt zabig au a de "Sitzig".

**Adi:** Ich au.

## 7. Szene

**Fredi:** (*kommt von draussen*) D Mueter nöd da?

**Schorsch:** I de Chuchi.

**Fredi:** (*betrachtet die drei*) Was häts dann mit eu gää? Mer chönnt meine, ir heiged Atomchügeli klaut.

**Schorsch:** Euseri Grind chönd dir dank glich sii! Verschtaasch!?

**Fredi:** Gopf ... da hät meini de Blitz dri gschlage. (*zu Schorsch*) Häsch du scho gässe?

**Schorsch:** Nei. Warum?

**Fredi:** Gottseidank. Ha scho gmeint, chömm z schpaat, oder s seig öppis verbrännt. (*ruft in die Küche*) Mueter, chani ässe? I sött hütt zabig namal wäg.

**Schorsch:** Chönntsch der Mueter hütt zabig au ächli hälfe i de Wirtschaft. Isch doch Cheglerabig, weisch doch.

**Fredi:** Kä Ziit, tuet mer leid. Und cho chegle chunnt sowiso niemert. Hütt zabig wird nämli marschiert.

**Schorsch:** Wie heisst das?

**Fredi:** Häsch na nüüt ghört? D Demo lauft doch: "Rettet den Waldweiher und sein Biotopp". Und uf em Dorfplatz wänds am achi em Gmeindamme e Resoluzion übergää.

**Schorsch:** Die Demo isch gar nöd bewilliget, und überhaupt hani hütt kä Ziiit für settigs.

**Fredi:** Meinsch, das mach sich guet - so churz vor de Waale?

**Hermi:** De Fredi hät rächt, s wär scho besser, wänd giengsch.

**Adi:** Sicher. Und uf eus muesch kä Rücksicht nää, mer tüend eus gärn opfere für dich.

**Schorsch:** Würd eu grad eso pässe, hä? *(zu Fredi)* Ha hütt wichtigers z tue, als e paar halbschtarche Schpinner go zuelose.

**Fredi:** Du muesch s ja wüsse. Die Demo lauft uf jede Fall. Und zum Abschluss schtiige mer dänn au nachli in Schtrippeschuppe.

**Alle 3:** Wie? - Was? - Was wänd ir deet?

**Fredi:** Isch doch au en Art "Umwältverschrnutzig", oder? Din Ueli isch übrigens au debii, Unggle Adi.

**Adi:** Was suecht dänn dä Schnuderi deet?

**Fredi:** Mer wänd sälber emal mitenand go es Aug voll nää. S gäb schiints allerhand Früschfleisch und s göng amigs rächt flott zue und här.

**Schorsch:** Duu gasch mer scho gar nöd i dä Schuppe, verschtande? Isch rein nüüt für dich und so jungs Gmües.

**Fredi:** Was wottsch - mer händ bereits abgmacht. Häsch doch kei Angscht um min Seelefride? Chasch vergässe, ha doch i de Biologie immer "sehr gut" gha.

**Schorsch:** *(recht laut)* Und ich verbüüt der s ei für alli Mal!

**Fredi:** Nöd so luut. Dänk a din Bluetdruck. Aber bitte, wänd meinsch, s seig nüüt für mich elleige, frög i halt na d Muetter, öb si mit mer chäm. Gäg "Chinder i Begleitig vo Erwachsene" wird woll niemert öppis welle säge, oder?

**Schorsch:** Bürschtli, ich warn di zum letschte Mal.

**Fredi:** Häsch scho rächt, s wär villicht doch ächli z schtarchi Choscht für sie. I han e besseri Idee: chumm doch duu mit. Bi dir händ die Chnuschperbabys einewäg kä Schangse me.

**Adi:** Los emal Fredi, das chönd er doch nöd mache, isch wüerkli na nüüt für eu. Mer chämed ja na vor d Leerlingskommission.

**Fredi:** Chuum. Uf däm Fach sinds nämli scho i de Sek rächt offehärzig, ich mein tolerant gsi mit eus. Aber ebe, wänn mer en Jugendträff hetted, chäm sonen "Schtrip-Klub-Trip" für euserein waarschinli gar nöd i Frag. - Aber jetz schieb i en Kooldampf, dass es nur so chnurret. Und höchst Ziiit häts ja dänn au scho gschlage! Händs na luschtig zäme! *(ab in die Küche)*

**Adi:** *(zischt Schorsch an)* Da hämmer ja bereits d Quittig für din schtuure Grind. *(zu Hermi)* Isch s nöd eso?

**Hermi:** *(hat die ganze Diskussion schmunzelnd verfolgt)* Was wottsch -är isch de Boss. Wenigschtens na bis zu de Waale.

**Adi:** Aber was mache mer jetz?

**Schorsch:** Ja, jetz was? Hermi, du Oberchlaus, weisch villicht öppis Gschiiits?

**Hermi:** Ir händ ja Grips zum hirne, oder? Eis isch ganz klar: Wänn di Junge in Klub gönd, chönd ir zwee nöd guet ufchrüuze. Scho wäge Autoritätsrisiko etcetera. Nur eine mag gschlüüfe: de Schö. *(reibt sich vergnügt die Hände)* Konkurränzfrei - hähä.

**Adi und Schorsch:** *(wollen auf ihn los)* Häsch gmeint, duu...!

**Fredi:** *(kommt aus der Küche)* Was i na vergässe ha: Unggle Hermi, dini Karin chunnt natürlu au mit, als Aschtandsdame sozsäge. En Guete! *(ab in die Küche)*

**Hermi:** Das gits doch nöd!

**Schorsch:** Schiints doch, hähähä.

**Adi:** Blattschuss, hähähä.

**Hermi:** Dää Penalty chömed er na zrugg über - Halungge!

**Black out**

**Vorhang**

# Dritter Akt

Die Stühle stehen noch auf den Tischen, die Blumenvasen auf der Theke. Das Ganze macht einen noch unaufgeräumten Eindruck.

## 1. Szene

**Schorsch:** *(kommt nach einer Weile mit einem Harrass Getränke von draussen, stellt ihn bei der Theke ab, geht zum Fenster, öffnet es, beugt sich weit hinaus, um die Strasse entlang sehen zu können)* Immer na nüüt, schtärnecheib. *(macht das Fenster zu, geht zur Theke, brummt)* Ufruume, wüsche, Bode putze, alles chasch efäng sälber mache, tami namal! *(räumt die mitgebrachten Flaschen in die Theke)*

**Fredi:** *(kommt nach einer Weile von draussen)* Hoi. D Muetter immer nanig da? *(da keine Antwort kommt)* Hee, häsch nöd grad öppis welle säge? D Muetter na uf de Pischte? Wohi isch si überhaupt?

**Schorsch:** *(deutet auf Zettel auf der Theke)* Deet, lies.

**Fredi:** *(liest)* "Faare mit Mirta und Selma in die Stadt zum Coiffeur und einkaufen. Komme mit dem halb fünf Uhr Zug".

**Schorsch:** Chunnsch druus?

**Fredi:** Lass si doch. Gönne mer ere halt emal de Freilauf.

**Schorsch:** Jaja, hilf ere nur. Bi ja wüerkli kän Frässsack, aber Haferflocke mit Milch und ächli Zucker isch scho en Kalorieflopp für en usgwachsne Maa!

**Fredi:** *(grinst)* Schpart de Chuchigschmack im Huus und isch erscht na liecht verdaulich. Oder?

**Schorsch:** Wänn das söll en Witz sii, hani scho besseri ghört. *(schaut auf die Uhr)* Was hät si gschribe? Halbi feufi? Und jetz hämmer bald halbi sächsi! *(schaut wieder aus dem Fenster)*

**Fredi:** Nur kä närvösi Hascht. *(fängt an, Stühle auf ihren Platz zu stellen)* Schtämme mer emal die Füdlischtütze under de Tisch, s chönnt ja uf s Mal en Gascht ineschtröme.

**Schorsch:** Zmitst i de Wuche zum Coiffeur! Isch doch gschpunne - en absoluti Verschwändig!

**Fredi:** Was wottscht, solange si sich nöd na grad laaht laa tätowiere...

**Schorsch:** Schnurri!

**Fredi:** Heja, versctaa di wüerkli nöd. Si trüllet doch au nöd grad dure, wänn du all Abig uf der Pirsch bisch, oder?

**Schorsch:** "Pirsch", Schpassvogel. Gaa schliessli nöd us luuter Vergnüege. *(füllt aus einer Korbflasche Kirsch in kleinere Flaschen ab)*

**Fredi:** Ah ja. Natürl. Hani glatt vergässe. *(stellt Vasen auf die Tische)* Gaats immer na um de Nachtklub?

**Schorsch:** *(weiter abfüllend)* Au, ja.

**Fredi:** Aha

**Schorsch:** Was "Aha"?

**Fredi:** Nüüt nüüt. Sägs nur eso. Eigetli na ganz e flippigs Beizli, gäll?

**Schorsch:** *(verächtlich)* So öppis gaat mer doch gar nöd go aluege. Und i dim Alter ghört sich s scho gar nöd. Würd mi schäme, wänn i dich wär.

**Fredi:** Wiso? Ich finds ganz nätt, ha na ächt de Plösche gha. Ou du, die Krüger isch dänn es Pferdli. Oioioi, die hät villicht Dynamit under em Thii-Schört.

**Schorsch:** *(giesst immer noch ein, schaut dabei gedankenlos in die Ferne, wobei die Flasche überläuft)*

**Fredi:** Pass ächli uf, d Guttere isch z chlii!

**Schorsch:** *(erschrickt, wischt übergelaufenen Kirsch auf)* Isch immer s Gliich mit däre neumodige War, eifach kä Qualität me.

**Fredi:** Hetttsch sölle mitcho. Ich säg der...

**Schorsch:** Gaats dir na??

**Fredi:** Jäso, schtimmt, du chasch nüüt afange mit däne Häsli. Henu. Häsch si ja glii ab em Hals, di wilde Nächt vo Oberhuuse sind scho bald dure.

**Schorsch:** Was verzapfsch egetli für en Blascht?

**Fredi:** Uf de beschte Füess schiint mer dä Lade chuum z schtaa. Ha geschter gsee, wo de Pfändigs-Hueber d Abigkasse anektiert hät. Schicksal. Dänn hämmer wenigstens wieder en suubere Schtall und d Tante Räber ire Fride. Und dänn liit eus nur na de Waldweiher mit sim vergiftete Wasser uf em Darm.

**Schorsch:** "Vergiftet" han i grad na ghört. Wär verzellt sonen Chabis?

**Fredi:** Warum kippt dänn di Chemisch iri Abfäll nümme dri? Hät doch öpper abklämmt - wär ächt und wiso?

**Schorsch:** Reini Hetztirade vo de Grüene mit em Nüssli a de Schprütze! Wänd doch mit irer ewige Schtichlerei nur uf Schtimmefang mache! Logisch chönd d Laschtwäge vo de Chemische nümme zum Weiher häre faare, wänn ene die mit irne Güllewäge d Schtraass verschpeered. Und d Leererer mischlet natürlu tüchtig mit - hetzt sogar min eigne Soon gäge mich uf!

**Fredi:** Mer wänd doch nur s Dorf vor eme grössere Schade bewaare.

**Schorsch:** Mer reded dänn drüber, wänn eus di Chemisch für ire Schade verantwortlich macht. Aber däre junge Dame wämmer scho na d Chnöpf zue tue.

**Fredi:** Heigsch schiints a d Bezirksschuelpfläg gschribe, seit mer?

**Schorsch:** S schtimmt au.

**Fredi:** Natürlu. Wär nöd nach dinere Pfiiffe wott tanze, cha verreise. Schtatt dass mer froo isch, dass öpper zu de junge Bürger vo däm Kaff lueget und de Umwält wott ächli mee Sorg ha.

**Schorsch:** Hör doch uf - das kenne mer efäng. Intressant mache wott sich die doch nur. Aber nöd mit mir! Euseri Behörde hät na lang kän Vormund nötig!

**Fredi:** Klara. Will si ja scho lang vonere Räbe überwuecheret isch.

**Schorsch:** Hä??

**Fredi:** Wottsch doch nöd im Ernscht behaupte, die verchnöcheret Pöschtleri traktieri mit irer verchlämmt Moral nöd längschtens s ganzi Dorf?! Die cheert doch na im Badzimmer de Schpiegel um, bevor si i d Badwanne hocket!

**Schorsch:** Was gaat mich däre ire Badwännespiegel aa? Ich laa mir vo niemertem Vorschrifte mache. Verschtaasch?!!

**Fredi:** Sowiso, brüelisch ja luut gnueng. Nur na eis, Vatter, i allem Aernscht. Wänn s Frölein Brieger wüerkli müesst verschwinde, gaan ich mitere. A me andere Ort chönds nämli au Brötli bache. Und hürate wämmer sowiso glägetli.

**Schorsch:** Schpinnsch egetli? Du wottsch die Leererer...? Für was meinsch dänn, hani miner Läbtig krüpplet? Dänk, dass du emal i die Beiz da chasch ine hocke. Glaubsch ja nöd im Aernscht, dass die Dorf-Verbesseri emal will da hinder em Büffee schtaa?